



Zum 22. Mal waren Sportfreunde aus dem oberösterreichischen Wels nach Glauchau gekommen. Franz Sperrer (1335) lief die zehn Kilometer und Christian Hafner (452) den Halbmarathon. Betreut wurden sie von Martin Hamader (l.) und Franz Kiesenebner.

FOTO: WIEGAND STURM

Aus 56 werden fast 2000 Läufer

Zum 28. Mal hat die TSG Glauchau den Herbstlauf ausgerichtet. In diesem Jahr waren soviel Läufer am Start wie noch nie.

VON GERHARD GEIDEL

GLAUCHAU – Um Rekorde geht es den Veranstaltern des Glauchauer Herbstlaufes, der TSG Glauchau, nicht. Sie sind laut Matthias Etzold, Gesamtleiter des Herbstlaufes, eher ein schöner Nebeneffekt, über den man sich natürlich auch freut. Bei der 28. Auflage hatten die rund 50 Vereinsmitglieder dann gleich zweimal Grund zur Freude. Mit 1918 Sportlern waren so viel Teilnehmer am Start wie noch nie zuvor, und mit Marcel Hamann aus Zwickau, er lief den Halbmarathon, konnte der 20.000. Läufer seit der Premiere 1986 an der Sachsenlandhalle begrüßt werden.

Mit 56 Aktiven hatte alles 1986 begonnen. 2005 wurde erstmals die eintausender Marke geknackt, und die bisher höchste Starterzahl gab es 2011 mit knapp 1900 Leichtathleten. Dass es mit der Teilnahme beständig bergauf geht, überrascht Franz Sperrer vom TV Wels nicht. „Es ist bewundernswert, mit welcher Liebe, Herzblut und Akribie die Glauchauer Sportler jedes Jahr die

sen Lauf auf die Beine stellen. Wir fühlen uns in Glauchau immer sehr wohl, für uns ist es jedes Mal ein schöner Saisonausklang“, sagt Sperrer, der die Zehn-Kilometer-Strecke gelaufen ist. Christian Hafner, er war beim Halbmarathon am Start, sowie die beiden Betreuer Franz Kiesenebner und Martin Hamader gehörten noch zur Abordnung aus Oberösterreich, die rund tausend Kilometer Reisesstrapazen auf sich genommen hatte. Das tun die Welsler nun schon seit 22 Jahren, und umkehrt die Glauchauer auch, sie be-



Robin Duha
Schnellster Läufer
im Halbmarathon

FOTO: WIEGAND STURM

ginnen ihre Saison alljährlich mit dem Welsler Herbstmarathon im März. Seinen Ursprung hat das Ganze Anfang der 1990er Jahre. Damals sollte eine Städtepartnerschaft zwischen Glauchau und Wels aufgebaut werden. Während die Kommunalpolitiker nicht so richtig zueinander gefunden haben hält die Freundschaft der Sportler bis heute. Nicht ganz so weit hatte es Robin Duha von der SG Adelsberg. Sein Start, es war der vierte, hat sich für ihn gelohnt. Duha gewann den Halbmarathon bei den Männern.

Mit der Zeit von 1:15:45 Stunden war er zufrieden. Aber nicht nur damit. „Der Lauf ist top organisiert und die Strecken sind abwechslungsreich“, begründet der Gewinner seine Entscheidung, in Glauchau und nicht beim Marathon in Frankfurt (Main) zu laufen.

Schließlich ließ es sich auch Speerwerfer Tino Häber vom LAZ Leipzig nicht nehmen, nach Glauchau zu kommen. Besonders die Kinder waren stolz, ihre Medaillen vom Achteplatzierten bei den Olympischen Spielen 2012 in London entgegennehmen zu können.

Die Schnellsten auf allen Strecken

1 km. Mädchen: 1. Anne Reinhold (Motor Thurm) 4:45 Minuten, 2. Kristin Jähnigen (Dresden) 4:47, 3. Melanie Warmuth (Sachsenalleeschule Glauchau) 4:53.
Jungen: 1. Jakob von Müller (SV Chemnitz) 4:03, 2. Finn Schönberg (Vorwärts Zwickau) 4:34, 3. Scott Viehweger (TSV Gornsdorf) 4:41 Minuten.

3,2 km. Mädchen: 1. Anja Langer (Fortschritt Glauchau) 11:21 Minuten, 2. Bianca Bogen (LFV Oberholz) 12:34, 3. Lea Harbig (LV Limbach) 12:44.
Jungen: 1. Marc Holzhauser (Sport- und Freizeitanlagen Th. Sprunk Waldenburg) 10:45, 2. Cornelius Weber (Klier + Partner Glauchau) 10:45, 3. Tilo Blut (FFW Wilkau-Haßlau) 10:59.

„Freie Presse“-Firmenlauf: 1. Freiwillige Feuerwehr Wilkau-Haßlau 34:49 Minuten, 2. Sport- und Freizeitanlagen Th. Sprunk 136:30, 3. Strata Bau GmbH 40:13.

10 km. Frauen: 1. Maria Heinrich (SV

Teutschental) 39:43 Minuten, 2. Jana Richter (LATV Plauen) 40:13, 3. Anja Jakob (Klingenthal) 41:24.
Männer: 1. Sebastian Hendel (LG Vogtland) 33:24, 2. Samuel Diederling (Adreika Team LAV Halle) 33:39, 3. Domenico Löffler (Team Leguano Aue) 34:47.

21,1 km. Frauen: 1. Kathrin Bogen (SC DHfK Leipzig) 1:30:34 Stunden, 2. Anne Berthold (LAC Erdgas Chemnitz) 1:31:30, 3. Anne Gründler (SG Adelsberg) 1:38:26.
Männer: 1. Robin Duha (SG Adelsberg) 1:15:45, 2. Lennart Herrmann (SG Adelsberg) 1:15:56, 3. Matthias Flade (TV Münchberg) 1:15:59.

Mannschaft Frauen: 1. SC DHf Leipzig Gesamtzeit aller drei Starterinnen 4:58:38 Stunden, 2. LAC Erdgas Chemnitz 5:13:18, 3. Vorwärts Zwickau 5:13:50.

Mannschaft Männer: 1. SG Adelsberg 4:00:01 Stunden, 2. LV Limbach 2000 4:32:10, 3. Vorwärts Zwickau 4:33:32 Stunden.